Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

15.7.1870 (No. 165)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 15. Juli.

Borausbezahlung: halbjahrlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl.; burd bie Boft im Großbergogthum, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Ginrüdungegebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpebition: Rarl-Friedriche-Strafe Dr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1870.

Telegramme.

+ Munchen, 13. Juli. In ber Abgeordnetentam= mer hat die Debatte über ben Militaretat begonnen. Der Minifter bes Muswartigen, Graf Bray, befampfte bas Miligfpftem. Er fagte, ohne einen tuchtigen Beeres= fern wurde eine Bolfsarmee bie Schlachtfelber zwar bluti= ger machen, aber ben Sieg nicht fichern. Anch fei ber jebige Angenblick, wo Berhandlungen über Krieg und Frieben fdmeben, und wo man vielleicht in furger Beit über eine geschloffene, gut organifirte Urmee verfügen muß, gu einer neuen Organisation bes Beeres ungeeignet.

+ Berlin, 14. Juli. *) Es heißt, die frangofifche Regierung halte fich burch bie Entjagung bes Bringen von Sobenzollern nicht fur befriedigt. Daber wird die Berufung bes nordbeutiden Reidstages für nächfte

V Berlin, 14. Juli.*) Die "Nordt. Allg. 3tg." gibt ein Extrablatt von geftern Abend 9 Uhr aus, befagend: Der frangofische Botichafter hat in Ems an ben Ronig bie Forberung geftellt, ihn gu auterifiren, bag er nach Baris telegraphire: Der König verpflichte fich für alle Butunft, niemals wieber feine Buftimmung gu geben, wenn die Sobenzollern auf ihre Kandibatur gurudtommen. Der König hat es barauf abgelehnt, ben frangösischen Botichafter nochmals zu empfangen, und bemfelben burch ben Abjutanten vom Dienft fagen laffen: Ge. Dajeftat babe bem Botschafter nichts mehr mitzutheilen.

f Bern, 13. Juli. In ber heutigen Sigung bes Stanberathes fand bie Debatte über bie Gotthardt= Babn ftatt. Der Berichterftatter erflarte, bie Debrheit ber Rommiffion habe fich für Genehmigung bes Staats= vertrags mit Stalien nach bem Berichlage bes Bunbesraths entschieden. Die Minderheit ber Kommission sprach sich fur bebingte Genehmigung aus. Nationalrath Blanta beantragte Bermerfung, ba ber Bertrag die Reutralität ber Schweiz gefährbe. Die Diskuffion wird morgen fortgeset

+ Rom, 13. Juli. Das Rongil hat bas Dogma ber Unfehlbarteit bei ber Abstimmung mit 450 "Ja" gegen 98 "Rein" und 62 bedingungs» weisen Abstimmungen angenommen.

Deutschland.

Karleruhe, 14. Juli. Nachbem Ge. Königl. Sobeit ber Großbergog Bienftag ben 12. Juli, Abends haib fieben Uhr nach Baben zurückgefehrt mar, traf Sochstberfelbe gestern Rachmittag 15 Minuten nach 1 Uhr wieder in Karleruhe ein. Der Großbergog empfing im Laufe bes Rachmittags ben fonigl. preußischen Generallieutenant Colomier, welcher bon Robleng babier eingetroffen war, um ben Schiegubungen ber großt. Artillerie bei Forchheim anzuwohnen. Rach 4 Uhr wurde ber General zur großh. Tafel gezogen, zu welcher eine größere Angahl von Ginladungen ergangen waren. Abends reiste Ge. Konigl. Hoheit der Großherzog nach

Munchen, 12. Juli. (Schw. D.) Die Abgeordneten= | fammer hat beute einem Gefegentwurfe gugeftimmt, ge= maß welchem es in bie Befugniß ber Gemeinden gelegt wird, allen Berjonen, welche gewerbsmäßig ichlachten, ben Zwang aufzuerlegen, baß fie in einem gemeinschaft= lichen Schlachthans bies thun muffen. Wahrend ber bann folgenden Berathung der Rechnungenachweise über ben Betrieb ber Berfehrsanftalten im Jahr 1868 rechtfer= tigte fich ber Sanbelminifter v. Schlor in einer fast breiftunbigen Rebe gegen bie Daffe von Angriffen, welche feine Bermaltung und feine Organisation ber Berfehrsanftalten feit Jahren in ultramontanen Blattern erfahren. Bulett gab es wieder eine ber in diefer Rammer fo haufigen per= fonlichen Spisoden. Rach feinem letten famojen Auftreten, bei welchem er von Rechtsichurfen u. bergl. geiprochen, hatte Dr. Gepp an fleritale Blatter und an jolde, die gutmuthig genug waren, ihre Spalten ihm gu öffnen, eine Erklarung gesendet, in welcher jener Borgang theils beiconigt, theils noch verscharft, die Urheberschaft jedenfalls seinem Gegner, der ihn gehörig abgefertigte hatte, dem Dr. v. Schauß zugeschrieben war. Um Schlusse der heutigen Sigung begehrte Schauß das Wort zu einer Erklärung, wahrscheinlich um gegen das Berfahren, die Berhandlungen ber Rammer mit Namensunterschrift eines Abgeordneten gu falfchen, und bagegen zu protestiren, bag eine burch ben Ordnungeruf im Saufe unterbrochene Debatte außerhalb beffelben in den Zeitungen fortgesponnen werbe. Der Brafibent fragte die Bersammlung, ob fie in diefer leidigen Un= gelegenheit bas Bort ertheilen wolle - bie Abstimmung blieb zweifelhaft (bie Patrioten wollten bas Wort ver= weigern) und als eben durch Namensaufruf entschieden werben follte, erffarte Schauß, bag er fich nicht aufbrangen, und nunmehr Satisfattion auf anderem Bege fuchen wolle.

Ems, 13. Juli. Ge. Maj. ber König empfing beute Mittag ben aus Kaffel eingetroffenen Dinifter Graf Gulenburg; berfelbe wurde gur fonigl. Tafel gezogen. Graf Benebetti ift noch hier anwesend.

Roburg, 11. Juli. Die ftadtischen Rollegien haben in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit Ruckficht auf die beftimmte Erflarung ber Regierung, bag bie Berathungen ber Borinnobe nur Borberathungen fein follen, sowie baß bie Resultate biefer Borberathungen ben Landtagen werben vorgelegt werben, nunmehr die Bahl ber Bahlmanner fur bie Borinnobe vorgenommen.

** Berlin, 13. Juli. Die ministerielle "Brov. Correfp." berichtet: Graf Bismard war angesichts der Dringlichteit ber politifden Berhaltniffe vom Ronig nach Ems befdieben, um über die wünschenswerthe Einberufung bes Reichstages Bortrag au halten. Graf Bismarck ift gestern hier eingetroffen und hatte sofort Besprechungen mit bem Kriegsminister und bem Minister bes Innern. Graf Bismarct beabsichtigte heute die Reise nach Ems fortzuseten; nachdem jedoch geftern Abend ein Telegramm von ber Parifer Botichaft ein= gegangen war, wonach ber fpanische Botichafter in Paris, hr. Olozaga, bem Herzog v. Gramont amtlich ben Berzicht bes Bringen Sobengollern augezeigt hatte, gab Graf Bismard bie Weiterreise auf und gebentt heute nach Bargin zurückzutehren.

** Berlin, 13. Juli. Gine hier erscheinende Flugschrift ber freitonfervativen Bartei legt als bie Aufgaben | frangofifcher Geite an ihn erhobenen Anfpruch ju genugen.

ber bevorstehenden Legislatur bar: Unterftugung ber nationalen Politif bes Grafen Bismard, Ausbilbung bes Nordbeutschen Bundes, Bervolltommnung ber richterlichen und erekutiven Bundesamter, feine Erhöhung ber Militarlaften, innere Reform ber preugifden Staatsverwaltung, mehrfache Steuerreformen, Deckung bes etwaigen Ausfalls burch Tabaksteuer, volle Durchführung ber tonfessionellen Baritat, Gelbftanbigfeit und Gemiffensfreiheit ber begentralifirten Gemeinbe-, Rreis- und Provinzialverwaltung, Gelbftverwaltung berfelben nach bem Spftem ber unbefolbeten Chrenamter.

Berlin, 13. Juli. Die offiziose "Provinzial-Rorresp." außert fich über Frantreiche Berhalten in ber fpani= fchen Frage folgenbermaßen:

Die Gebulb bes beutschen Bolfes ift burch bie Behandlung, welche bie Ranbibatur bes Bringen von Sobengollern für ben fpanifden Thron in Franfreich erfahren bat, auf eine fdwere Brobe geftellt worben; aber fo groß bie Bebulb mar, fo tief ift auch bie gerechte Entruftung über ben beleibigenben, felbft brobenben Ton, ber jenfeite bee Rheins bei biefer Belegenheit angeschlagen worben ift.

Bare wirflich ein überwiegenbes frangofifches Intereffe burch bie Randidatur bes bobengollern'ichen Pringen verlett worben, fo mare bis jum 6. Juli fur Franfreich nichts leichter gewesen, ale bie guten Dienfte irgend einer befreundeten Dacht, vielleicht gerabe Breugens, in vertranlicher Beife in Unfpruch ju nehmen, um ben Berfuch ju machen, die thatfachlichen Berhaltniffe mit ben Intereffen Franfreichs womöglich in Gintlang ju bringen. Der Beg bagegen, welchen ber Bergog v. Gramont eingeschlagen bat, bie im biplomatischen Bertebt und im Munde eines auswärtigen Miniftere unerhorte Farbung ber von ibm beliebten Sprache muffen in ben Gefühlen bes beutiden Bol. tes eine tiefe und ernfte Berftimmung begründen.

Man hat in Deutschland bis jum letten Augenblide an eine ernfte Rriegegefahr nicht glauben mogen, weil in ber That bie Frage bagu nicht angethan ichien. Man burfte bei uns junachft ber Deinung fein, bag ber Bring von Sobengollern, ber ein naber Bermanbter bes frangofifden Raiferhaufes ift, mabrenb er mit bem preugifden Ronigehause nur eine namenverwandtschaft hat, daß namentlich fein Bater, welcher mit bem Raifer ber Frangofen von alter Beit ber in engen perfonlichen Beziehungen ftanb, wohl wiffen mußte, wie Frantreich fich ju ber Ranbibatur fiellen murbe, - bag ferner bie franifche Regierung, welche bie Sache vor Allem anging, fich ber Auffaffung Franfreiche verfichert haben wurbe.

Die preußische Regierung als folche ift, wie auch ben Bertretern in Deutschland mitgetheilt worben , ber gangen Ungelegenheit bollftanbig fremb geblieben; felbft Ge. Daj. ber Ronig ift nach ben Sausgefegen nicht in ber Lage, ben Mitgliebern bes fürfil, bobengollern'ichen Saufes gar Unnahme einer fremben Krone bie Grlaubnig gu ertheilen ober ju verfagen. Der preugische Staat und ber Ronig haben baber mit ber Sache felbft nichte gu ichaffen gehabt; alle Enticheibung und Berantwortung rubte von vorn berein ausschließlich bei ber fpanifden Regierung und bei bem Bringen von Sobengellern felbft.

Es war baber eine völlig ungereimte Bumutbung von frangbfifder Seite, baß Ge. Daj. ber Ronig ober vollenbe bie preußische Regierung bem Bringen von Sobengollern bie Annahme ber fpaniichen Krone unterfagen follte. Beibe hatten bagu fein Recht, ba Bring Leopold, welcher 35 Jahre gablt, großjährig ift, und fich aller ber Rechte perfonlicher Gelbftanbigfeit erfreut, welche bie Berfaffung ibm fo gut, wie jebem anderen Staatsangeborigen gemabrleiftet. Der Ronig fonnte mithin gar nicht in bie Berfuchung tommen, bem bon

Das Daffionsfpiel in Oberammergan.

3m 3abr 1633, ale im Ammeribal eine peftartige Rrantbeit berrichte und innerhalb 3 Bochen 84 Berfonen babinftarben, machten bie Bewohner von Oberammergan bas feierliche Gelübbe, alle 10 3abre bie Leibensgefchichte Beju barguftellen, wenn bie Rrantheit aufbore, und wie bie Cage geht, foll noch in bemfelben Jahre bie Rrantheit aufgebort baben. 3m barauffolgenden Jahr 1634 murbe bie Leibensges ichichte jum erftenmal aufgeführt, was in jebem gehnten Sahr wieberbolt murbe. 3m Anfange biefes Jahrhunberte war bie Aufführung bes Baffionsipiels von Boligeiwegen unterjagt, bis im Jahr 1811 Ronig Dar I. foldes wieber erlaubte. Der urfprüngliche Berfaffer bes Tertes bes Baffionsipieles ift unbefannt, bod ift gewiß, bag bie Rloftergeiftlichen bes ehemaligen Benebiftinerfloftere Ettal, meldes am Gingang bes Ammergauerthale, eine Stunde vom Dorfe Dberammer= gau liegt, an bem Text bes Baffionsspieles ben größten Untheil batten.

3m Berlauf ber Beit wurbe aber bas Bert mehrfach veranbert und berbeffert, namentlich burd Pfarrer Dr. Ottmar Beig von Jevang, Erfonventual bes Rlofters Ettal (geft. 1834), welcher alles Unpaffenbe und Ginnftorenbe entfernte und ftatt ber fruberen Rnittelverfe bie Brofa einführte, welche fich genau an bie biblifde Gefchichte balt. Der mufifalifche Theil und bie Gefangevortrage bes Chore find eine Rompofition bee Schullehrere Rochus Debler von Oberammergau (geft. 1822). Die einfache leichtfagliche Dufit bat febr angenehme, oft ergreifenbe Motive. 3m Jahr 1860 wurde ber Tert burch ben Pfarrer und geiftl. Rath Alois Daifenberger von Oberammergau vollftanbig umgearbeitet und in biefem Jahre erhielt bie Inftrumentirung ber Dufit burd ben Rapellmeifter Rarl Sunn in Landshut mefentlice Berfiartung und Bermehrung. Bas aber gur Forberung bes gangen Unternehmens hauptfachlich beitrug, ift ber Umfland, bag bie Bewohner von Oberammergau in ihrem Geichaftsleben, in ihrem | fich ber Chor und werben bie bramatifchen Sandlungen ber Leibenso

Sanbel und Banbel auf Conibarbeiten, welche meiftene religioje Begenftanbe, Rrugifire und Beiligenbilber barftellen, vorzugeweife angewiesen finb, jo bag bie Leibensgeschichte Sein und ber Seiligen ben Sauptgegenftand ihres tagliden Ginnene und Trachtene bilbet. Bas fie ichnigeln, bas fpielen fie, und mas fie fpielen, bas idnigeln fie. Go fam es, bag, wie ihre Schnigarbeiten nach und nach mabre Runftprodutte murben, fie ibr Spiel gur Bobe einer fünftlerifden Darftel-Tung brachten, welche von teinem Softheater übertroffen werben fonnte. Der berühmte Raturforicher Ofen , unfer Landsmann , bat querft auf biefes Bolfeichauspiel aufmertfam gemacht. Es murbe aber befonbers burd bie Schriften bes Domprobfte Dr. Martin Deutinger und bee orn. Eduard De vrient über bas Baffionefpiel in Oberammergau, fowie burch einen Auffat bes frangofifden Literaten be Roifin in ber gebilbeten Belt befannt, fo bog jest bas Baffionefpiel von Taus fenben aus allen ganbern Guropa's, felbft von Amerifa befucht wirb.

Die Darftellungen murben querft innerhalb ber Rirche im Unichluß an bie gottesbienfilichen Sanblungen gegeben, fpater aber auf ben Rirchhof und im Sabr 1830 auf eine große Biefe verlegt, welche an ber nordweftlichen Geite bes Dorfes Oberammergau liegt. Die Bubne ift wie ein Commertheater unter freiem Simmel, nur ber Bufdauer= raum, ber 6000-7000 Berjonen faßt und fich amphitheatralijch erbebt, ift ibeilmeife, namlich fur bie Logenfige, mit einem Bretterbache perfeben, fonft unbebedt. Es wird aber an ben feftgefetten Tagen bei jedem Better, und wenn nicht alle Berfonen Blat baben, am folgenben Tage wieber gefpielt. Die Bubne ift theilmeife nach bem Dufter ber alts griechifden Theater und ber alten Dofterienspiele eingerichtet und beftebt aus einem Brofcenium, welches burch feinen Borbang verhullt ift, an beffen rechter und linter Seite fcmale Gebaube mit Baltonen (oas Saus bes Bilatus und bas bes hobenprieftere Unnas) angebracht find und auf beffen beiben Geiten große Thorbogen fich befinden, burd welche man in bie Strafen von Jerufalem ficht. Muj bem Brofcenium bewegt geschichte bargeftellt. Die Mittelbubne, wie jebes Theater mit einem Borbang perfeben, ift ber Schauplat ber lebenben Bilber aus bem alten Teffament und ber wichtigften Scenen bes Baffionefpiele, a. B. ber Gigungen bes boben Rathes, ber Fugmafdung, bes Abendmable, ber Rreugigung u. f. w. Um Tage por bem Spiele ftromen von allen Sciten Taufenbe von Meniden, oft gange Ballfahrteguge mit Beiflichen aus nab und fern nach Oberammergau. Bon Diemanben wirb ein Befuch bes ebemaligen Rlofters Ettal wegen feiner iconen Rirche mit bem munberthätigen Marienbilb aus weißem orientalifdem Borphpe, welches Raifer Ludwig ber Baper aus Italien brachte, und ber großen Orgel verfaumt. Um Berabend burchzieht bie Chormufit bie Strafen, auf welchen fich eine ungeheure Menichenmenge in ben mannigfals tigften Bolfetrachten bewegt. Um Fefttage in ber Frube 4 Ubr ertonen Bollericuffe und giebt die Chormufit wieber burd bie Strafen. Schon um 3 Ubr in ber Frube fiellen fich Leute an ben Gingangen bes Theaters auf, um einen Blat gu erhalten. Um 8 Uhr ertonen nochmale 3 Bollericuffe und bie Dufit bee Ordeftere beginnt, Gos balb bie Dufit fdweigt, tritt ber Chor mit bem Chorfübrer und 14 Benien (Schutgeiftern) rechts und links aus ben Couliffen berbor. Sie find mit langen faltigen Gemanbern angethan und ale Ropibes bedung giert ein einfacher Reif, eine Art Diabem, manden iconen (Schluß folgt.) Lodenfopf.

- Aus Leipzig melben bie "Leipz. Rachr.": "Unfer neuer Theaterbireftor, Gr. Bernbal, ift am 7. b. bier angefommen. Rad= bem bie nothigen Formalitaten mit bem Rathe und orn. Dr. Laube geordnet find, wird in ben nachften Tagen bie Uebergabe bes Theaters an ben neuen Direttor erfolgen. Ingwischen wirb bie Bermaltung bes Inftitute in ber bisberigen Beife fortgeführt."

- In Reapel haben bie Dufiter fammtlicher Theater fic au einem großartigen Strife vereinigt, fo bag man bie Schaufpiels baufer bat ichließen muffen,

r.

Benn ingwifden von Mabrib über Baris bie Radricht eingetroffen ift, bag ber Rurft von Sobengollern, ber Bater bes Erbpringen Rens polb, ber fpanifden Regierung bie Mittheilung von ber Bergicht= Ieiftung beffelben auf bie Thronbewerbung gemacht babe, fo bat ber Bring bei biefer Ablehnung ebenfo innerhalb feiner felbftan : bigen perfonlichen Berechtigung gehandelt, wie bei ber porberigen Annahme. Belde Ermägungen ibn babei geleitet haben, bas entzieht fich fur jest ber naberen Renntnig und Betrachtung.

Db bie frangofifche Erregung gegen Preugen burch biefe Entichlies Bung bes Bringen, welcher, fo bochgestellt er ift, boch eben nur ein Brivatmann ift, befdwichtigt fein wirb, bas muß ber weitere Erfolg lehren. Deutschland ift gludlicher Beife in ber Lage, biefen Erfolg ruhig abwarten und ben Entichliegungen jedes feiner Rachbarn, wer es auch fei, ohne fonderliche Beforgniß entgegenseben

Sollte aber auch in Baris bie bisherige Aufwallung einer rubigeren Auffaffung Plat machen, fo wird boch in Deutschland auf lange Beit ber Ginbrud nicht zu verwischen fein, ben biefe plogliche brobenbe und beleidigende Saltung unferer Rachbarn binterlaffen bat. Es wird fcmer fein, bas Bertrauen auf gute nachbarliche Berhaltniffe und ben Glauben an ben guten Billen ber jetigen frangofifden Regierung auf Erhaltung bes Friedens wieber herzustellen, nachbem bie Berficherungen, welche biefelbe Regierung am 30. Juni biefes Jahres gegegeben, bag ber Friebe niemals geficherter gemefen, ale gerabe jest, nach taum 8 Tagen in fo auffälliger und befremblicher Beife berläugnet worben finb.

Berlin, 13. Juli. Dit ber Entfagung bes Erb= pringen Leopold auf die spanische Throntandibatur icheint die Kriegsgefahr jebenfalls augenblicklich gefchmun= ben. Der Bergicht bes Pringen fommt nicht unerwartet. Es mußte einem Brivatmann fcmer werben, bie Berant= wortlichkeit für einen Rrieg zwischen zwei großen Nationen auf fich gu laben. Siergu fam ber Ginfluß befreundeter Sofe auf ben Bringen. Bu biefen Sofen fonnte naturlich ber preugische schon beghalb nicht gehören, weil bie Sprache bes Bergoge v. Gramont in ber befannten Urt und Beife brobend gemejen war. Das Bertrauen in bie Friedens= verficherungen Frankreichs ift übrigens burch biefe Sprache und überhaupt burch bas gange jetige Gebahren Frant= reiche grundlich erichüttert. Die Meiften find baher auch ber Anficht, bag bie Gefahr einer Berwicklung mit Frantreich fur tie Butunft burchaus nicht beseitigt ift.

Graf Bismard ift geftern Abend bier eingetroffen und bat fofort Befprechungen mit bem Rriegsminifter r. Roon und bem Minifter bes Innern in ber ichwebenben Frage gehabt, an benen auch ber bon feinem Gute bier eingetrof= fene General v. Moltke Theil genommen hat. Auch mit bem bier eingetroffenen Gurften Gortich atoff bat Graf Bismard Abends wieberholt fonferirt. Rach bem Bergicht bes Pringen Leopold ift Graf Bismarck nach Bargin qu= rudgereist, bagegen hat fich ber Minifter Graf Gulenburg nach Ems zum Ronig begeben.

Bu ber telegraphischen Depesche über ben Bergicht bes Bringen Leopold konnen wir noch bie Rachricht hingufügen, daß berfelbe u. Al. fich auch babin geäußert bat: er murbe bie Berantwortlichfeit fur ben Rrieg, in ben fein Baterland verwickelt werbe, nur gu ertragen im Stanbe fein, wenn er Ausficht fatte, in demfelben an ber Spite ber fpanischen Urmee Theil nehmen gu tonnen, eine Musficht, bie fich im Angenblick nicht zeige.

Bon allen Geiten tommen Mittheilungen, bag wir im Allgemeinen eine gefegnete Ernte gu hoffen haben.

Die "R. Br. Btg." erfährt "aus zuverläffiger Quelle", bag u. M. bie bayrifche Regierung in Betreff ihrer Stellung zu ber Tagesfrage ber preußischen eine burchaus befriedigende Antwort ertheilt bat. Richt gang in bem gleichen Grabe fei bies von ber Antwort bes Srn. v. Barn= buler zu fagen, obicon Das, was frangofischer Geits über ben Standpunit Burttembergs behauptet werbe, un= richtig sei.

Desterreichische Monarchie.

+ Bien, 12. Juli. Die papftliche Rurie ift bieffeits ausbrudlich verständigt — einfach verständigt worben, daß am Tage nach ber Proflamirung ber Un= fehlbarteit Defterreich bas gange Ronforbat als null und nichtig erflaren und bas Placetum regium wieber herftellen werbe. Gine Meugerung ber Kurie auf biefe Berftanbigung ift weber erwartet, noch verlangt, noch erfolgt.

Grag, 12. Juli. (R. Fr. Br.) Sier murbe wieberholt von ber Statthalterei eine Boltsversammlung fur Maffenaustritt aus ber tatholifden Rirche verboten.

Brag, 12. Juli. (R. Fr. Br.) Es wird beftimmt mitge= theilt, bag Frankreich bereits vor zwei Monaten in Bohmen 200,000 Baar Schuhe bestellt hatte.

Schweiz.

Bern, 12. Juli. (Bund.) Der eibgenöffische Unterfudungerichter in Gaden Rathan und Genoffen, fr. 21= brici von Pofchiavo und ber eibgenöffifche Bezirksanwalt, Sr. Risoli von Roveredo, beantragen beim Bundesrathe übereinstimmend, es moge ber Angelegenheit keine weitere Folge im gerichtlichen Wege gegeben werben, jumal poli= zeiliche Magregeln zu Gebote ftehen, burch welche folchem Treiben hinlanglich gesteuert werben tonne. Der Bunbesrath hat biefem übereinstimmenben Gutachten Rechnung getragen und verzichtet auf eine Fortsetzung ber Untersuchung und Ueberweifung an bie gerichtlichen Behörben, allein er hat finden muffen, bag politifch = polizeiliche Grunde por= liegen, ben Theilnehmern am Streifzuge Nathan's bas fernere Berbleiben auf ichweizerischem Gebiete gu unterjagen, und er hat bemnach in Anwendung bes Urt. 57 ber Bunbesverfaffung und bes Art. 29 ber Bunbes-Strafrechtspflege bie Ausweisung ber Betheiligten aus bem Gebiete ber Gid-genoffenschaft beschloffen. Das bortige Polizeibepartement ift mit ber Bollziehung beauftragt.

Italien.

Florenz, 13. Juli. (A. 3.) Der t. baprifche Ge-

fanbte Graf v. Taufffirchen, ber von Rom hierher gefommen war, ift nach einigen Stunden nach Rom gurudgefehrt. — Die "Indep. Stal." verfichert: Die Dog= mentommiffion habe Die Unfehlbarteitsformel bes Rarbinals Guidi angenommen.

Rom, 9. Juli. (Köln. 3.) 3ch muß eines Gerüch= tes erwähnen, welches einstweilen noch wenig beglaubigt ift, aber boch manchem ber Anti-Infallibiliften ichon gu benten gegeben bat. Daffelbe befagt, bag unmittelbar nach ber öffentlichen Geffion fammtlichen Bifchofen eine Unertennungsformel ber Unfehlbarkeit vorgelegt unb über Diejenigen, welche ihre Unterschrift verweigern murden, sofort die Abjetung von Umt und Burben verbangt werben foll. Die Bifcofe ftrauben fich einftweilen noch, dieses Gerücht für etwas anderes als ein Rind ber muffigen Phantafie anzusehen. Doch konnte bie Sache auch ernfter werben. Mus ben gum 4. Kapitel eingereich= ten Amendements ift eben fo wie aus bem neuen, jum 3. Kapitel eingereichten Canon, ber Jeben verflucht, ber nicht an eine ordinaria und immediata potestas und jurisdictio bes Bapftes über jeben einzelnen Bifchof, Priefter und Laien glaubt, flar geworben, bag bie extreme Partei mit allen Mitteln auf bie bochftmögliche Bericharfung ber papftlichen Machtvollfommenheit hinarbeitet. Es geht aus vielen diefer Antrage hervor, daß ihre Autoren ben be-tannten Bortlaut des 4. Kapitels viel zu gemäßigt finden. Das Gefpenft ber papftlichen Universal-Monarchie icheint im Beifte biefer Leute wieber Fleisch und Bein angenom= men zu haben. Sie bringen barauf, bag ber papftl. Thron erhoben werben muffe über alle Throne; mit ber blofen perfonlichen Unfehlbarkeit in Sachen bes Glaubens und ber Sitten fei noch nichts gethan.

Frankreich.

Paris, 13. Juli. *) Der "Constitutionnel" fcreibt: "Die Regierung hat Wort gehalten. Die Ranbibatur eines beutschen Pringen auf ben spanischen Thron ift beseitigt und ber Friede Europa's wird nicht geftort

Die "Batrie" versichert, bag in einem heutigen Dini= fterrath beschloffen worben fei, fich mit bem burch bie Bergichtleiftung bes Pringen von Hohenzollern erreichten Resultate gufrieden gu geben, ba man ja von Unfang an nichts anderes verlangt hatte. Gin großer Theil ber Breffe agitirt fur ben Rrieg mit Preugen um jeben Preis.

* Paris, 13. Juli. *) In ber heutigen Situng bes Ge= jeggeb. Rorpers erflarte ber Bergog v. Gramont: 3ch habe von ber fpanischen Botschaft bie offizielle Anzeige von bem Bergicht bes Pringen von Sobenzollern auf bie ipanifche Throntandibatur erhalten. Die Unterhandlungen, welche wir mit Preugen führen und bie niemals einen anbern Gegenftand hatten, find noch nicht beenbet. Es ift uns alfo unmöglich, über biefelben nabere Ertlarungen ab-

Der Abg. Davib fragt, ob ber Bergicht von bem Pringen Sohenzollern ober von bem Fürsten von Sobenzollern, feinem Bater, tomme. Der Bergog von Gramont antwortete, er habe nichts bingugufugen. Der Abg. Du= vernois wunscht Festsetzung eines ber nachsten Tage gur Distuffion über fine Interpellation.

Mbg. David bringt folgende Interpellation ein: Unbetracht ber neulichen fategorifden Erflarungen bes Di= nifteriums und in Anbetracht ber gegenwärtigen Ertlarungen, welche mit ber Ausbehnung ber Berhandlungen in flagrantem Biberfpruch fteben, verlange ich bas Ministerium über seine Haltung zu interpelliren, welche bie Burbe Frankreichs verlett."

Auf ben Borichlag bes Herzogs v. Gramont wird bie Distuffion über die beiben Interpellationen ber Abgg. David und Duvernois auf nachften Freitag feftgefest.

3m Senat machte Sr. v. Gramont um 31/2 Uhr biefelben Erflarungen, wie im Gefetgeb. Korper. Seine Worte murben bier fehr talt aufgenommen. Er munichte, baß mit Rudficht auf bie Tagesorbnung bes anbern Saufes hier über bie Interpellation Brenier funftigen Samftag verhandelt merbe. Dies erregt indeß allgemeinen Widerspruch, und man beschließt, die Sigung vom fünf-tigen Freitag lieber auf 1 Uhr anzuberaumen, so bag in beiden Saufern über die auswartige Frage an bemfelben Tage verhandelt werben wird.

Baris, 13. Juli. Daß Gr. Emil Ollivier geftern, wie ein Borfenfpekulant, mit ber Renigfeit von ber Berzichtleiftung bes Prinzen von Sobenzollern nach ber Ram= mer eilte und bort ohne irgend einen Auftrag bes Dini= fteriums Jebermann erklarte, bag nun ber Friebe gefichert fei, wird ihm von feinen Gegnern von rechts und links als ein schwerer Fehltritt angerechnet und bat ihm bem Bernehmen nach auch im Ministerrath ernfte Borwurfe von Seiten einiger Rollegen und insbesondere bes Bergogs v. Gramont zugezogen. In Folge beffen hieß es auch ichon geftern Abend, daß die Stellung bes Siegelbewahrers ichmer erschüttert sei; ber oben ermahnte, lediglich auf feine perfonliche Gingebung gefchriebene Artitel bes "Conftitutionnel" foll bie Erbitterung ber Rriegspartei gegen ihn noch bermehrt haben und heute hatte bie Rrifis bas gange Rabinet ergriffen. Raberes bieruber ift abzuwarten.

Ingwischen treibt ber Chauvinismus fein Wefen in ber Breffe luftig weiter fort. Um gu zeigen, bis gu welchem Grab ber Barorismus berfelben bereits gelangt ift, theilen wir nachfolgende Stelle aus bem heutigen "Bays" mit:

Man ift richtig gurudgewichen. Das Minifierium erffart burch bas Organ bes herzogs v. Gramont , baß Frantreich burch bie Depeiche bes Fürften Anton von Sobengollern gufriebengeftellt fei. Diefes Die nifterium wird fortan nur noch einen Ramen baben: bas Minis fterium ber Schande! Das Rabinet glaubt fich befeftigt und glaubt ben Frieben verfündet gu haben; es irrt fic. Ueberall, in ber Ram-

*) Aus einem geftern (14. b.) Rachmittags ausgegebenen Ertra-

mer und auf ber Strafe, antwortet man: Dasift ber Stura bes Rabinets, und bas ift ber Rrieg!

Bie bas "Journ. officiel" mittheilt, hat ber Bergog v. Gramont von bem frangofischen Botichafter in Be = tersburg, General Fleury, folgendes Telegramm bom 11. d. erhalten:

Roch immer feine Rachrichten aus China. Die telegraphische Linie bon Gibirien ift burch Sturme und burch bas Austreten mehrerer Bemaffer beichabigt worben. Die telegraphifche Station Giruffa gwis ichen Tomet und Irfutet ift überichwemmt. Die Upparate murben von bem Baffer fortgeriffen. Gleichwohl meint bie Regierung, bag bie Diftang batte burd Stafetten gurudgelegt werben fonnen unb bag bie ungludliche Radricht, wenn fie mabr mare, icon in Betereburg befannt fein mußte, weil fie bann icon 21 Tage alt mare und in gewöhnlichen Beiten eine Rachricht nur 14 Tage braucht, um von Befing einzutreffen.

Die Borfe mar auch heute gablreichen Schwankungen ausgesett. "Dan eröffnete vertrauungsvoll auf ben Artifel bes "Constitutionnet", ließ fich gegen 2 Uhr burch ein chau= vinistisches Extrablatt ber "Liberte" wieder in Sarnisch bringen und folog fest, ba man aus ber Rammer noch nichts neues borte. Rente blieb 70.60 nach 70.25 und 71.15, Stallen 53.50 nach 55. Gben als aber bie Glode ben Schluß bes offiziellen Geschäfts ausläutete, erfuhr man bie neuen Erklarungen bes Bergogs v. Grament in ber Rammer und bie bebrohliche Saltung ber Gruppe Jerome David und ber Gruppe Rerarty. In einer halben Stunde war die Rente um 80 Cent., namlich auf 69.80 zurückgegangen, und es ift leicht vorauszusehen, daß die Baiffe im Abendgeschäft noch weitere Fortschritte machen wirb.

Paris, 14. Juli. (Schw. D.) Die Gerüchte von Deinungsverschiedenheiten zwischen Ollivier und Gramont find ganglich erfunden. Chenfo ift es ungenau, bag bas Di= nifterium fich gespalten habe, und bag mehrere Mitglieber an ihren Rucktritt bachten. Das Rabinet ift fo einig als jemals und benkt einzig baran, ben Frieden Europa's gu fichern unter Aufrechthaltung ber Ehre und Burbe Frantreichs. - Br. v. Berther hat einen Brief bes Konigs Bilhelm an ben Raifer mitgebracht.

Spanien.

Madrid, 11. Juli. Der "Imparcial" theilt eine vom 8. Juli batirte Dentichrift mit, welche ber fpanische Staatsmann und Cortesabgeordnete Salagar p Da= garrebo über ben Bringen Leopolb niebergefchrieben bat, berfelbe, ber ichon feit bem vorigen Jahre in Prime Muftrag bie Berhandlungen mit bem Sof in Duffelborf führte. Die Dentidrift weist zuerft ben albernen Ginwand gurud, ber von ber Bermanbtichaft bes Pringen mit ben Murats bergenommen fein tonnte, um fobann auf ben Ginwurf gu tommen, bag ber Pring, als von preußischer Abstammung, Streitigfeiten mit Franfreich berbeiführen fonnte.

Riemanden mar es verborgen - beißt es in bem Schriftfild bag Bring Leopold bis zu einem gemiffen Grabe ber frangofifchen Regierung wenig genehm fein murbe. Und fo bielt ich es, ale ber Beneral Brim mich mit ber garten Aufgabe betraute, bie ich ausgerichtet babe, für meine erfte Bflicht, ibn auf jenen Umftand aufmertfam gu machen, worauf jener nur eine boch patriotifche und flug flaatsmannifche Untwort gab. Saben wir uns querft an einen preußischen Bringen gewandt, um bie Rrone angubieten ? Bas bat nicht bie gange frangofiiche Breffe gefagt, weil wir in Liffabon, in Gintra, in Floreng und in harrow Burudweifungen erfahren hatten? Benn wir nun in jenen Berfuchen fein Glud gehabt haben und es befannt ift, bag auf bem Bergoge von Montpenfier und ber Republid ebenfalls be.s Beto Napoleons ruht, foll begbalb bie September-Errungenicaft gu einer fieten Unfertigfeit verurtheilt fein ? Bas tann Frantreich von einem preußifchen Bringen fürchten, ber auf bem Throne Cpaniens fist ? . . . Und anbererfeits, was murbe ber Bring Leopold Breugen gu verbanten haben ? Richts, gar nichts; Alles hatte er bem Billen ber fpanifden Cortes ju verbanten. Die preußifche Regierung hat fic in biefe Unterhanblung nicht eingemifcht, und ber Ronig von Breugen mar überrafcht, als ibm ber Bring, welcher voll= jabrig ift, nach Eme feinen enbgiltigen Entichluß mittheilte als eine Cache ber Soflichteit. Don Leopelbo murbe baber ein fpanifcher Ronig fein , ber weber buich fein Auftreten noch burch feine Reigungen unferem machtigen Rachbar Beforgniß einfibgen fonnte . . . Belden Erfolg bie Ranbibatur bes Bringen Leopolb auch baben wird, it glaube meinem Baterlande einen Dienft geleiftet gu haben. 218 febr namhafte Danner in Unthatigfeit verharrten, als bas Ausland une vorwarf, auf die tieffte Stufe ber Erniebrigung binab gefunten gu fein, weil Riemand bie Rrone bes beiligen Ferdinand annehmen mochte, ba hat es fich boch gezeigt, baß unfer Baterlanb noch groß genug ift, um einen Bringen von bervorragenben Beiftesgaben und aus ber fonigl. Familie einer ber erften Rationen Guropas gu bewegen, bag er fich mit bem Szepter Spaniens fcmude.

Belgien.

Bruffel, 12. Juli. Die "Inbep. belge" theilt mit, einem Theile ber Garnifon von Bruffel feien, fo icheine es, Befehle ertheilt worben, fich bereit gu halten, beim erften Aufrufe abzuruden; bas Lager von Beverloo werbe in ber nachsten Woche aufgehoben werben.

Danemarf.

Ropenhagen, 12. Juli. Der Oberprafibent von Ropenhagen, Geh. Konferengrath Braeftrup, fruberer Juftigminifter, ift geftern gestorben. Derfelbe mar Grogmeifter ber banifchen Freimaurerlogen.

- 3m Lager von Salb (Jutland) murbe ber 6. Juli, ber Jahrestag ber Schlacht von Fribericia (1849), mit einem Festeffen ber Offiziere begangen und babei verichiebene Toafte ausgebracht. Die Mannichaft trant und tangte, wobei auch eine Schlägerei vortam, ber bie Offigiere Einhalt thun mußten. In Fridericia selbst wurde ein gro-ges Feuerwerk abgebrannt. [In Paris machte man ben Leuten weiß, das Lager sei vor Freuden über die telegraphijch gemelbete Erklarung, bie ber Bergog v. Gramont an eben jenem Tage im Gesetgeb. Korper abgegeben, festlich illuminirt gewesen.]

Großbritannien.

* London, 12. Juli. Barlamentsverhanblungen vom 11. Juli.

Die Gigung bes Dberhaufes begann mit einer Interpellation bes Garl of Malmesbury über bie große fpanifche Ea= gesfrage. Der eble Lord bemertte als Ginleitung, bag bie bebroh= liche Lage feiner Interpellation ale Entschuldigung bienen muffe, qu= mal ben neueften Berichten gufolge ein großer europaifder Rrieg, wenn nicht eben mahricheinlicher, boch möglicher Beije bevorftebe. "Ich will - fo bemertte er - mich nicht barüber aussprechen, welcher Grab von Bebeutfamteit bie Babl bes hobengoll. Bringen fur Franfreich baben burfte. Bir muffen Rudficht fragen ben Borurtbeilen und Heberlieferungen anberer Staaten, felbft wenn wir fie nicht vollftanbig begreifen. Auf alle Falle muß bie Bemerfung geffattet fein , baf in Anbetracht alles Deffen , was in Bezug auf ben erlebigten fpanifchen Thron bieber gefdeben, bie Großmächte erwarten burften, bag bie Unterhanblungen in offener und ehrlicher Beife geführt werben wurden. Den eblen Lord will ich beute blos fragen, ob er une hoffnung geben tonne, bag burch feine und Ihrer Daj. Regierung Bemühungen, fowie burch bie ber übrigen Regierungen, bie große bebauerliche Befahr wahricheinlich vorübergeben werbe. Und ferner möchte ich ibn fragen, wie und wann die Regierung querft Rachricht über bie betreffenden Berhandlungen erhalten habe."

Garl Granville gibt bem Saufe ju verfteben, bag es von ilm gur Stunde nur eine furge Mittbeilung über bie Tagesfrage erwarten burfe, und beantwortet bie Interpellation Lord Dalmesbury's folgenbermagen : "Erft am vorigen Mittwoch batte ich bie Ghre, bie Siegel bes ausw. Amtes in Empfang ju nehmen. Als ich Tage guvor eine unoffizielle Unterrebung mit orn. Sammond, bem erfahrenen Unterflaatsfefretar bes ausw. Umtes, hatte, bemertte er, bag, abgefeben von ber griechischen Banbitengefdichte, eine folde Stille in ausw. Angelegenheiten ibm mabrend feiner gangen langen Braris noch nicht por= gefommen fei, und bag feine wichtige Frage, feines Biffens, in einem Departement vorliege. Das war am Dienflag swifden 3 und 4 Uhr. Amei Stunden fpater erhielt ich bie telegrapbifche Rachricht , bag bie fpanifche Krone burch bie provisorische Regierung in Dabrib bem Bringen Leopold von Sobengoffern angetragen und von ibm angenom= men worben fei. Um folgenben Tage fuhr ich nach Binbfor, wofelbft ich bie Ehre hatte, bie Siegel bes ausw. Amtes gu erhalten. Bei meiner Burudfunft fprach ich Grn. v. Lavalette , ber mir bie bereits befannte Reuigfeit mittheilte, fich in febr energischen Borten über bie, Grantreich baburch gebotene Beleibigung außerte, und mir ben Ents folug ber faif. Regierung mittheilte, bie Musführung bes Planes nicht au geflatten. Er hoffe - fo bemertte er bagu - bag 3. Daf. Regierung, vermöge ihrer freundlichen Begiehungen ju Frantreich und ibres allgemeinen Bunfdes für Erhaltung bes Friedens, ihren Ginfluß ben übrigen Betheiligten gegenüber gur Geltung bringen werbe. 3d fagte frn. v. Lavalette, bag bie Renigfeit eine vollftanbige Ueberrajdung für ben Premier forobl wie für mich gewesen fei. 3d bemerfte ibm, bag ich bie Stichhaltigfeit aller feiner angeführten Beweisgrunbe nicht jugefieben fonne, eine Meinung über bie Frage im Allgemeinen mir jeboch porbehalten mochte. 3d fprach mein Bebauern aus, bag bie frangofifche Regierung folde farte Meugerungen gebraucht, raumte bas Borbanbenfein einer gewaltigen und aufgeregten öffentlichen Meinung in Franfreich ein und bemertte, bag aus ben feinerfeits bervorgebobenen Grunten, - namlid von wegen unferer freundlichen Begiebungen ju Frankreich und unferes aufrichtigen Buniches für bie Bahrung bes europäischen Friebens - ich mich bemuben werbe, fern von jeber gebieterifden Saltung und jeber ungegiemenben Ginmifdung in bie Angelegenheiten anberer Staaten, biefen bie Rothwenbigfeit einer Grörterung biefer wichtigen Frage vor ben verschiebenften ihrer ernften Befichtepunfte auf bas bringenbfte an bas Berg gu legen. Diefen Pringipien gemäß bat 3. Daj. Regierung bieber gebanbelt. 3ch feste mich in Berbinbung nicht allein mit Franfreid, Spanien und Preugen, fonbern auch mit ben übrigen Grogmachten oder beren Bertretern, und ich habe feinen Grund gur Annahme, bag irgend eine biefer Dachte von einem anbern Gefühle befeelt fei, ale bem, ben Frieben gu erhalten und gu beffen Grhaltung nach Rraften bas ihrige beigutragen. Ueber bie Birfungen biefer Bemuhungen fann ich beute noch feine Meinung außern, boch fpreche ich bie zuverfichtliche Soffnung aus, bag es ber Beiebeit und Dagi= gung ber Fürften und Staatemanner Europa's gelingen werbe, ein ures Unglud, wie ein Rrieg mare, abzuwenben. Une Allen ift befannt, wie geringfügige Beranlaffungen , Miggriffe und Digverftanbniffe beiber Theile mehrere ber traurigften Ralamitaten, unter benen Europa gu leiben hatte, berbeiführten, boch follten, meinem Da= fürhalten nach, Mittel gefunden werben, um berartigen Ergebniffen, wie fie burch Lord Malmesbury angebeutet wurden, vorzubeugen." (Bort, Bort!)

3m Unterhause wurde ebenfalls wegen ber fpanifden Thronbefenunge-Grage interpellirt. Gregory fragt, ob es mabr fei, bag England fich über bie Bahl eines Mitgliebes bes Saufes Sobengollern für ben fpanifchen Thron gunftig ausgefprochen habe, worauf Dtmay erwiedert, baf biefe Angabe vollfianbig grund-Ios fei. - Gine anbere Interpellation, Die burch Gir Billiam Sutt gefiellt murbe und im Befentlichen mit ber Dalmesbury'ichen gufam= menfiel (nur bag fie feine entschulbigenben Bemertungen fur bas Borgeben Franfreiche enthielt) beantwortet Glabftone furger gwar, aber im Befentlichen genau in bemfetben Ginne wie Lord Granville im Oberhaufe. hervorzuheben mare bemnach nur, bag er (was Granville nicht gethan) bie Bemertung einflocht, "Ihrer Daj. Regierung ift es nicht befannt, baß bie Regierung bes Ronigs von Breugen fich ju einer Billigung ber bewußten Ranbibatur irgendwie anheifchig gemacht ober gebunben babe."

* London, 13. Juli. Die Ronigin ift nach ber Site und ben Unftrengungen ber letten Tage von einem Unwohlfein befallen worben und hat fich genothigt gefeben, ihr Borhaben, morgen ben Themfe-Quai gu eröffnen, aufzugeben. Der Bring von Bales und Bringeffin Louise werben ihre Mutter bei biefer Gelegenheit vertreten.

Badifche Chronit.

x Rarisrube, 13. Juli. In ber fleinen Rirche murbe beute bie Sonobe ber Stadtbiogefe Rarlerube abgehalten, Detan Doll leitete und eröffnete fie und Stabtpfarrer gangin trug ben Musfonfbericht vor, an welchen fich bie Berhandlungen aufchloffen. Es

war insbesonbere bie Stellung ber Garnisonsprebiger in Rarlerube und Raffatt, welche ju einer langeren Berhandlung Unlag bot. Doch ging bie Spnobe ichlieflich beghalb gur Tagesorbnung aber, weil ber Berlauf ber Sache im jegigen Moment feine bie Rechte ber Ennobe berührenbe Benbung mehr batte. Die Berbanblungen boten burdaus ein Bilb friedlicher Berathung ; bie austretenben Musichusmitglieber wurden wieber ermablt und bie Berfammlung icon nach einem breis ftunbigen Berlauf gefchloffen.

S. Bforgbeim, 12. Juli. Geit einigen Tagen fieht man in ben Stragen unferer Stadt ba und bort ein Bumpwerf im Betriebe, bas mit einem Sag in Berbinbung ficht, von welchem ein Schlaud in bas Innere eines Bobnhaufes fubrt. Es ift bies bie neue Ginrichtung gur geruchlofen Entleerung ber Abortsgruben vermittelft Bumpe und einer Tonne. Die Ginrichtung foll fic als recht zwedmäßig erweifen. Die gefammte Borrichtung ift in biefigen Berffiatten angefertigt worben, und zwar bie Bumpe von ben 55. Bobler u. Großmann und bie Tonne von frn. Bagnermeifter Bubrer.

Beibelberg, 12. Juli. (R. B. 2bog.) Um nachften Camftag wirb ein gablreicher Theil ber befigen Studentenicaft gu Ghren bes von bier nach Leipzig abgiebenben Brofeffor Golbichmibt einen folennen Rommers im Mufcumfaale veranfialten. O'cond

* Dannbeim, 13. Juli, Die "Babifche Korrefpondena" bringt beute folgenden Artifel über "bie ultramontanen Rlagen über ben Bureaufratismus". "Die bieber im Lande volls Bogenen Burgermeiftermablen find nicht fo ausgefallen, wie bie Ultramontanen erwartet hatten. Die Thatfache ift nicht gu leugnen; boch wann mare bie tatholijche Bolfspartei um ein Ausfunfismittel verlegen ? Richt die politische Uebergengung, nein, einzig und allein ber Drud ber überall fich einmischenben Bureaufratie erficht den Rational-Liberalen bie Siege. Allein, bat benn nicht bas "Feftungeviered" ungablige Male geweiffagt, baß man bei ben allgemeinen, bireften unb gebeimen Bablen auf's evibentefte bie Erfahrung machen werbe, wie bas berridenbe Cyftem im Bolle gar feine Burgel habe? Und bat nicht bas "Bentralfomitee ber fatholifden Bolfspartei" noch bei Beginn ber Bablen ausbrudlich erflart, bag burch bie neue Gemeinbeordnung "alle Garantien einer freien Babl gegeben" feien ? Alle Garantien einer freien Babl - und bennoch fonnen bie ultramontanen Blatter von un freien Bablen berichten ? Da muffen fie bod offenbar von irgendwelden ungefetilichen Ginflugnahmen Runde haben! Benn Dem aber fo ift, warum geht ibr benn nicht heraus mit ber Sprace? Barum macht ihr nicht Unzeige, um end ju eurem guten Rechte gu verhelfen ? Bis jest habt ihr bas nicht gethan, und folange ihr es nicht thut, ift man fart versucht, all euer Gefchrei aber bureaufratis iche Ginmischung fur eine jener leeren Ausfluchte gu halten, Die bei euch allezeit mobifeiler find, ale Brombeeren,

Aber freifich, nicht allein bei ben Gemeindemahlen haben die Uliramontanen über bie verberbliche Ginwirfung bes Beamtenthums gu flagen, nein, fie erfennen ben Bureaufratismus als bas Grundgebreden unferes gangen Staatemefens. Bas beifen all bie iconen Reben von Gelbfiverwaltung u. f. m., fragt ein Mitarbeiter bes "Babiichen Beobachters", wenn bie flagtliche Bevormunbung nach wie vor biefelbe bleibt ? Gewiß, mare biefe Rlage begrundet, fein Denich wurde bereitwilliger in biefelbe einftimmen, als wir. Der Artifels foreiber aber führt fein Raisonnement weiter und lagt ce in bem Sate ginfeln : "Das Grunbubel ber bentigen Beit, welches bie Freibeit nicht auffommen lagt, die Lehre von ber Staatsgewalt, fann nur burch einen allgemeinen 3beenumichwung, ber langwierige Rampfe erforbert, ober in großen Rataftrophen, Ummalgungen berbeiführenb, feine Ausrottung finben." Obwohl ber Can fiart mit Phrafen verfest ift, zeigt er boch beutlich genug, worauf bie gange Jeremiabe binausläuft : Das Grundubel ber beutigen Beit ift bie "Staatsallgewali" ober, wie die ultramontanen Rebner impofanter gu fagen pflegen , bie "Staatsomnipoteng". Run, feben wir doch einmal gu , mas fur eine Bewandtniß es eigentlich mit berfelben bat!

Dan weiß, bag im Mittelalter ber Staat in eine Menge eingelner Rorporationen, jebe mit ber ausgebebnteffen Gelbftregierung, gerfpalten war. Und jo viel verichiebene Rorporationen, fast eben jo viel veridiebene Rechte gab ce. Der mit bem Beginn ber neuen Beit allmalig fich ausbilbenbe fürftliche Abfolutismus befdrantte mehr und mehr bie Gelbftanbigfeit ber Rorporationen und fongentrite ichlieflich bie gefammte Staatsthatigfeit, Gefengebung und Bermaltung, in ben Sanben bes Monarchen und feiner Regierung. Bis in bie ffeinfien rhaltniffe binein war es ber Staat, ber feine Unterthanen birigirte, übermachte, bevormundete, ber jebe freie, felbithatige Bewegung bemmte. Das in ber That mar ber Buffand ber Staatsgewalt. Aber ift biefer Buftanb noch ber unfere? Beig nicht vielmehr auch ber ichlichtefte Baueremann , bag burch Ginführung ber fonftimtionellen Staateverfaffung eine grunbliche Menberung eingetreten ift ? In einem Sanbe, wo alle Staateburger vermittelft ber Abgeordnetenwahlen theilnehmen an ber Gefetgebung, wo bie Gemeinden ihre Beamten jelbft mablen ohne alles Buthun bes Staates, wo eine große Bahl von Bereinen in burdaus felbftanbiger Ehatigfeit bie verfchiebenften fogialen 3mede verfolgt - wo liegt ba bie Berechtigung ju Rlagen über "Staategewalt?"

Bas wir aus ber Beriode bes Absolutismus beibebalten baben, bas ift bie 3bee ber Ginbeit bes Staates, bie 3bee, bag ber Ctaat ben Gefammirechteguftanb eines Boffes in fic begreift. Der Staat allein ift bie Quelle alles Rechtes - und gerabe barin liegt offenbar ber größte Gegen ber Staatseinrichtung. Denn eine volle Rechtsficherheit ift nicht möglich, wenn auf ein und bemfelben Gebiet bas Recht aus vericbiebenen Quellen fliegt. Bie frei immer bie eingeinen gefellichaftlichen Rreife und Bereine innerhalb bes Ctaates fich felbit vermalten, ibre Rechte fich felber gu bilben, tonnte ihnen unmöglich zugeftanben werben; bas ift bas ausschließliche Borrecht bes Staates. Diefe MIleingiltigfeit bes flaatlichen Rechts aber - bas ift es, mas bie Ultramontanen unter "Staaisgewalt" verfichen. Und warum nun ber Rampf gegen bies Rechtsmonopol bes Ctaates ? Beil fie ber romifch-fatholifden Rirde ihre mittelalterliche Stellung guruderobern, weil fie biefelbe u ber ben Staat, eber minbeftens neben ben Staat fegen, fie unter feiner Bedingung aber ben Befegen bee Staates unterordnen wollen. Da ber mabre Grund für bie Freiheiteschwärmereien ber Ultramontanen, ba bie Erffarung ber feltfamen Erfdeinung, bag fie in faatligen Dingen aufs entichloffenfie eifern gegen Bureaufratiomus und Abfolutiomus, mabrend fie bemfelben in ber Rirche gerabe im gegenwärtigen Augenblide gur bochften Bluthe verhelfen.

Es hat alfo feine febr bebenfliche Geite mit ben Rlagen ber Ulframontanen über ben Bureaufratismus. Bir unfererfeits werben mit ihnen fiels Sand in Sand geben, wo es gilt, die Ueberrefte bes wirtlichen Bureaufratismus gu befampfen; fobalb aber ibre Baffen gegen bas Fundament bes mobernen Staates gerichtet finb, werben uns bie fcmargen herren ftete ale ihre entschiebenften Gegner erbliden."

Dannbeim, 13. Juli. (D. B. 2.3tg.) In ber beutigen Sigung bes Großen Ausichuffes machte ber fr. Dberburgermeifter Uchenbach bie Mittheilung, bag bie Gemeinbewahlen in unferer Ctabt fofort nach Beenbigung ber nothwendigen Borarbeiten, bie bereits in Angriff genommen feien, flattfinden werben. Der Gemeinberath babe fich ausbrudlich um nibglichft ichlennige Unberaumung ber Bablen an bas Begirteamt gewandt und erffart, baß bas Rollegium, wie beibe Burgermeifter nicht wünfchen, bie Bornahme ber Reumahlen bis jum gefehlichen Enbtermin ihrer Dienftgeit binausgeschoben gu feben. Der Antrag bes Gemeinberathe, wonach bie Babl ber Mitglieber biefes Rolleginms auf Grund bes neuen Gemeinbegefetes funftig aus 18 Mitgliebern, ausschließlich ber beiben Burgermeifter, besteben foll, wirb ohne Dietuffion einflimmig angenommen.

Sem 6 6 a ch, A. Weinheim, 12. Juli. (B. 2.-31g.) Lesten Conntag , Rachte 101/2 Uhr , wurde ber Bahnarbeiter Frang Sch mobel bon bier bei bem Babnwartebaus Rr. 59 bei Laubenbach von bem von Frantfurt a. D. fommenben Schnellzug überfahren. Er hatte die Unvorfichtigfeit begangen, fich mitten im Schienengeleis auf einen Stuhl gu feben, um fo ben Bug ju erwarten, und icheint eingefchlafen gu fein. Die Leiche wurde geftern frub gegen 4 Uhr in einem ichredlich verftummelten Buftanb aufgefunden. Der Ungludlide, Bater von 3 fleinen Rinbern und febr brav und fleißig, genoß überall bie größte Achtung.

Difenburg, 12. Juli. Bei ber geftern in Altenbeim abgehaltenen Bürgermeifterwahl find von 420 Bablberechtigten 404 ericienen. Bon biefen 404 Stimmen erhielt ber bieberige Burgermeifter Böttler 198 und Landwirth 3. DR. Gutter II. 191, wahrend fich bie übrigen 15 Stimmen auf weitere 5 Bemeinbeburger vertheilten. Da hiernach feiner ber Gemablten die gefehliche Stimmengabl erhielt, fo muß abermale eine Babl vorgenommen werden.

Bonnborf, 11. Juli, Geffern ertrant in ber Buttad bei ber fog. Moggmuble bei Fugen ein beurlaubter Golbat bes 5. Infanterieregimente. Derfelbe gericth beim Baben in eine Felsfpalte und verichwand unter bem Baffer, ohne bag feine Begleiter ibn retten

- Rachbem in Ewattingen wieber bie Dant- und Rlauenfeuche in größerem Dage unter bem Rindvieh ausgebrochen, bat bas Begirtsamt Bonnborf Bannfperre verfügt und burfen weber Rinb. vieh noch Schweine, Schafe ober Biegen bei Bermeibung von Strafe bort ein= ober ausgeführt werben.

Ronftang, 11. Juli. Borgeftern Rachte 11 Uhr ftarb bier ber and in weiteren Kreifen befannte Rechtsanwalt 3gnag Banotti.

Bermifchte Dachrichten.

* Mis Ruriofum theilen wir folgendes Telegramm mit, welches bem Barifer "Figaro" aus Dubibaufen, 11. Juli, jugeht: "Bu Locovach im Bergogthum Baben find Diffgiere bes preußifden Generalftabs, esfortirt von Ravallerie und Bontonnieren, ericienen und treffen Unftalten, ein befeftigtes Lager ju folagen. Die Truppen merben auf 25,000 Dan gefcast." - "Locovach im Bergogthum Baben" - bas geht benn bod um einige Pferbelangen über bie geographifche Möglichfeir binaus, und - follte man meinen - nicht blos über bie geographifche, fonbern auch über bie ftrategifche. Es ift, wie wir aus einem Parifer Telegramm bee Berner Bund erfeben, gorrach

- Gin mertwurbiges Raturereignig wird Biener Blattern aus Steper in Oberöfferreich berichtet. In ber Dabe bes von Steper zwei Stunden entfernten Dorfes Mell vernahmen am 29. Juni Bormittage bie Bewohner ploglich ein bonnerahnliches Gefrache, welches bon ben nabeliegenben Gaatenfelbern jum Orte brang, und balb bot fich ben erstaunten ganbleuten ein Raturichaufpiel. Ungefahr mehrere Sunbert Schritte anger bem Dorfe maren bie Saferfelber in einer Quebehinng von brei bis funf Joden verfunten und hatte fic an ber Stelle, wo furs vorher noch fippige Saaten wogten, ein Teich gebilbet. Das Baffer ift volltommen flar und die Tempes ratur beffelben eine febr niebere. Unbefdreiblich ift bas Entfeben ber erichrodenen Landleute, welche ben Beltuntergang icon nabe glaubten, und pilgerten nun hunberte von nah und fern nach Dell, Raturer deinung anzuftaunen.

Frankfurter Kurszettel vom 13. Juli.	
All I (15% Aftien und Prioritäten. 200 faller) nam	
3% Frankf. Bant à 500 ft. 123 B.	5%,5ff.Ludwigeb.Pr.i.Thfr. 988/4 B.
4% Darmst. Bank 1. u. 2. Serie 300 bcs	11/20 bto. " 94 B. 41/20 bto. " i. fl. 94 B.
o 10 -check stat. Ot. attick 030 6.	4 /o oro to hir Q46.
0 /0 " 610. 411. 0.41. /# 2011 01	HOLD TO THE PARTY OF COURTS OF A COURT OF THE PARTY OF
0 10 " " Sup-Suitt -	5% Bujdtiehrad. Br. i. Thir. 791/2 5.
DT/A DHIT IO STITLE I SO	
5% "ruff.B.=Gr.=B.i.SR. 86 B.	5% ofto. Henerfr. neue " 5% Frd. 30f. Brior. steuerfr. 781/2 B.
5%	D'ATTOHUT MEN WE WE 7/00 FI ON
41/2% bayr. Oftb. à 200ft. 1191/4 &.	50 agr Parking 9 5. 1869
41/20/opfälz. Marbhn. 500fl. 102 B. 40/oEudwigsh. = Berb. 500fl. —	570 dang. Carrenow. " " —
4% Seff. Ludwigsbahn — 31/2% Dberheff. Gijnb. 350fl. 66 bz. G.	5% dio. dio. 3affy v.68 — 75 B.
50/00ftr. Frz. Staateb.i.Fre. 345 bg.	703/ 6. CE
5% "Süb. 2mb. = St. = 4. 181 bi.	5% Rajd, Oderb. Br. fleuerfr
5% Glifab. Gifnb. 2200ft. 1991/2 bi	
o 10 outil. Cutt-cuvidge. Let by	12524742 Ht 00110467 201110 110f01600-50
	3% bite. bto. bto. i.Fr. 473/8 3.
5% Giebenb. Gifnb. fteuerfr. 177 .	30% bfir. Staateb. Br. 58 bl. G. 30 g Liworn. Brior. Lit. C, D & D/2
50/ Stifals-Sium Gifnh 7/	
5% Obridlei. Br. Em. v. 69 981/8 p. 412% bto. Lit. G	5% ofchweiz. Gentralb. " 102 bi
41/2 /0 oto. " Lit. H -	4% Pfal3.=Alfen3b,=Aft., 40% Gin3.
41/20/0 oto 951/2 m	31/2% Oberheff. Gifenb., noch 15%
4º/6 mail obto.	einz. 66 .
Parabatings on Sylvan Con Technology (1980).	
Berantwortlicher Rebafteur :	

Dr. 3. herm, Rroenlein,

R.16. Aus Deftringen, ben 11. Juli. heute foieb von hier Unterlehrer August Grimm von Gerlachsbeim, um, höberer Beijung zufolge, fein berufliches Wirten, nachdem er solches während zweier Jahre in anerkennenswerthester Beise hiefiger Schule hatte angeben laffen, auf die Shule in Balbfletten

Durch diese Bersethung bes Genannten hat hiefige Schule einen großen Berluft zu beklagen, benn herr Grimm hat wahrend seiner leiber nur so turgen Birt-samkeit bier glanzenbe Resultate im Unterricht zu er-

Die Einwohnerschaft Orftringens auch beklagt es, einen so tüchtigen und liebevollen Lehrer und Freund ihrer Kinber, einen so angenehmen jungen Mann ihren gefellichaftlichen Kreifen und einen jo befähigten Be-fangfreund — Gründer ibres "Feuerwehr-Gefang-Bereins" — in herrn Grimm verloren zu haben. hierorts wird ibm bauernd bas freundlichste Andenken bewahrt bleiben und municht man nur, bag bie Bemeinde, in der er nun feinem Berufe obzuliegen hat, ihm eine freundliche Aufnahme bereiten und einft eine gleiche Barbigung angebeihen laffen moge. aW.

Badliste. Soolbad Rappenau

Soolbad Rappenau

vom 15. Juni bis 10. Juli.

Derr Düringer von Obergimpern. Dr. Remele von Steinsfurt. Dr. Bollweiler von Berwangen. Dr. Berg mit Frau von Bieberach. Frau Selig von Deilder von Herwangen. Dr. Berg mit Frau Viká von Ludwigsburg. Frl. Dresser von Heinsheim. Frau Rell mit Frl. Lochter von Heinsheim. Frau Rell mit Frl. Lochter von Heibeiterg. Dr. Rentamtmann Hölber von Berwangen. Dr. Bjarrer Gehhardt von Siegelsbach. Joief Damburger von Mannheim. Fran Bußemmer mit Kinder und Bedienung von Heibelberg. Frl. Kiffel von Babstadt. Dr. Beis von Rohrbach. Dr. Dietsche von Ginsheim. Franz Merste von Massendachausen. Dr. Pfarrer Einwächter von Düssendachbausen. Dr. Pfarrer Einwächter von Düssendachbausen. Beiß von Reidenau. Dr. Lehrer Braun von Eysenbach. Dr. Kelber von Ersenwon Heiben. Franz Schez mit Lochter von Mannheim. Gr. Küster von Sinsheim. Franz Schlez mit Lochter von Mannheim. Dr. Küster von Sinsheim. Franz Schlez mit Lochter von Mannheim. Dr. Küster von Sinsheim. Franz Schulz von Berwangen. Franz Schulz von Ersenden. Franz Schulz von Ersenden. Souls von Erbad. Beinrich Fehl von Dbergimpern. Heim. Frau Heiber mit Frl. Tochter von Kird-beim. Frau hermann von Wiesloch. Hr. Burfhardt von da. Hr. Major von Ittlingen.! Hr. Schadeder, Lebrer von Siegelsbach. Frau hofmann von Sine-beim. Frl. Gobel von Reiben. Dr. Beber von Roln. Dr. Braun von Steinsfurth. Guftav Dennig von hr. Braun von Steinsfurth. Gustav Dennig von Steined. Frau Engelhardt von Asbach. Or. Rausmann von Kastatt. Hr. Krämer mit Familie von Heibelberg, Frau Scharnberger von Labenburg. Hr. Scharnberger von Labenburg. Hr. Singer von Eabenburg. Hr. Simon mit Familie von Mannbeim. Frau Loos von Karlsruhe. Frau Willsäbter mit Kinder und Bebienung von Mannheim. Frau Falbijaner von Offenburg. Eise Bolf von Mannsbeim. Frau Rahrngun, mit Linder von Deibelberg. Falbifaner von Offenburg. Elife Bolf von Mannsbeim. Frau Bohrmann mit Kinber von heibelberg. Fri. Rebenius von Karlsruhe. Frl. Meier von ba. hrl. Rebentus von Karlsruhe. Hrl. Meter von da. dr. Moser von Kirchardt. Hr. Widmann von Karls-ruhe. Frau Köhler mit Kinder von Maunheim. Frau Sosimann mit Kinder von Oberschefflerz. Frau Gräfin v. Kastell von Darmstadt. Margaretha Weber von Mannheim. Johann Klauls vom Biegelhof. Johann von Mannheim. Frau Bolf mit Tockter von Neustadt. von Mannheim. Frau Bolf mit Tochter von Neustabt a. b. Haard. Frau Stammel mit Tochter von Mannheim. Frauzuger von Beinheim. Frau Schweizer von Expingen. Frau Straus mit Tochter von Karlsruße. Ludwig Lösch von Oftersheim. H. Bost von Aafe. Frau Kunz mit Kinder von Hoszbeim. Frl. Bost von Ladr. Frau Kunz mit Kinder von Hilbbach. Frau Anna von Uglasterhausen. Bilhelm Zimmermann von Schönbronn. Hr. Laule von Helmstadt. Frau Bassermann mit Kinder und Bedienung von Pannheim. Frau Besser von Karlsruße. Frau Ballenberg mit Kinder und Bedienung von Mannheim. Frau Kappert mit Frl. Tochter von rube. Frau Paulenberg mit Ainder und Sebetenlung von Mannheim. Frau Kappett mit Frl. Tochter von Kircheim. Frl. Cichter von Pforzheim. Dr. Lebrer Frank von Siegelsbach. Hr. Stein, Laubstummen-lebrer von Meersburg. Philipp Beder, Christian Schneiber, Jakob Günther von Jveedeim. Fusian Milbenberger, Leopold Köpfer, Andreas Roth, Fr. Göb, Batob Schmeifer , Gottlieb Dobele, Unna Baumann, Therefia Blattmann, Cophie Benn und Ratharina Bobr von Meersburg.

R.17 1. Baben : Baben.

Ein gewandter Schriftleter wirb fogleich gefucht von Breite & Lindemann in Baben. Baben. - Sappreis 10 fr. pro Taus

Offene Commisstelle.

R.11.1. Fürs Comptoir und Magazin wird ein angehender Commis gesucht ber fich mit guten Beugs nifen ausweisen fann. Rabere Austunft ertheilt auf portofreie Anfrage bie

Erpedition biefes Blattes.

Une demoiselle française famille désire une place comme gouvernante ou dame de compagnie. On est prié d'adresser les lettres sous les initiales L. M. à la librairie Bangel et Schmitt à Heidelberg



Bierbrauerei-Derkauf.

B.549.4. Gine gang neu eingerichtete, in einer großern Stabt Babens gelegene Brauerei, mit einem Sudwerke von zwei kupfernen Kesseln von 7 und 17 Ohm bab. ist wegen Ablebens bes Eigenthümers zu verkaufen. Die Abresse bei ber Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Miatischer Wanzen:

unfehlbares Mittel jur Bertilgung ber Bangen in Glafern à 18 und 30 fr.

Chinefisches Motten-Pulver, Bum Schut ber Belgwaaren und Bollftoffe in Bag- à 30 fr.

Rieberlage bei herrn Th. Brugier in Rarle:

R.1.1. n. 5829. Baben.

Befanntmachung.

Die Eröffnung bes in ber Stadt Baten zu errichtenden Gymnafiums ift mit Beginn bes Winterturses 1870 in Aussicht genommen. Bezüglich ber Organisation bieser Anstalt hat die Großherzogl. Oberschulbehörde die

Abficht, folgenden Lehrplan eintreten gu laffen :

Bird biefe Anstalt einen fiebenjabrigen Aurfus fur humaniftifche Studien (b. h. Deutsch, Latein, Griechisch, Geschichte und Geographie, Mathematit, neuere Sprachen, Naturwiffenschaften 2c.), hieten, wie solche allenthalben ale Grundlage für afabemifde Fachftubien geforbert werben.

In Berücksichtigung ber lotalen Bedürfnisse für Diejenigen, welche technische Fächer ergreifen ober sich für den bürgerlichen Beruf eine höhere Bildung erwerben wollen, wird ber Lehrplan fo einzurichten beabsichtigt, bag bas Griechische nicht fur alle Schuler obligatorifche Geltung hat, bie neuern Sprachen (frangofifch und englisch) in ausgiebiger Beise gelehrt werben und auch in Mathematit und Raturmiffenichaften genau, fo viel geleiftet wird, als man in ben entsprechenben Rlaffen eines Real-Gymnafiums erreicht, indem die realistischen Rlaffen-Abtheis lungen in einzelnen Unterrichts-Gegenstanben gejonberten Unterricht erhalten.

Wir bringen dies ju Folge Beschluffes des Gemeinderaths vom Seutigen, Raths: Protofoll Dr. 1504, jur öffentlichen Kenntniß, um jest schon die Ausmerksamkeit auf diese neue Lehr-Austalt zu lenken. Baben, ben 8. Juli 1870.

Der Gemeinderath.

Beilig.

Beltberühmter Kurort, 4000' über Meer. — Brachtvolle Runbficht auf die ganze Alpenkette. — Comfortable Ginrichtung. — Damen- und Lefefalon. — Billard. — Telegraph. — Tägliche Bofis verbindung mit Solothurn. — Im Mai, Juni und September ermäßigte Benfionspreise. 3. Gschwind

gur Rrone in Golothurn.

Aurort und Pension Frohburg

Eine ber reigenbsten und gefändesten Rur- und Bergnugungsorte in ber Schweiz ift bie Frohburg; liegt 2500 Fuß boch, hat eine wundervolle Aussicht über die Schweiz. Eine bagu gehörige Dekonomie mit 30 Ruben bietet die Gelegenheit zu Mildeuren. Lelegraph und Gespann im hause. — Schöne Zimmer. — Guter Tifd und Beine. - Breife maßig.

Bum Befuche labet ein

M. Wagner, Frohburg bei Bafel , Station Läufelfingen

Solothurn (Schweiz).

Hôtel Bargetzi,

gegenüber dem Bahnhof und der Poft.
Diefes hotel mit Restauration bietet ben Eit. herrichaften und Reisenben febe wunichbare Bequemlichteit. Comfortabel eingerichtete Zimmer. Ausgezeichnete Ruche. Reelle und gute Beine. Brompte und billige

Bedienung. Abfahrt ber Omnibuffe auf ben Beifenftein vom Gotel aus:

10 Uhr Bormittage, 2 " Rachmittags,

Rabrtare: per Berjon 5 Fr. - Gepad frei.

p. Staate conceffionirt.; Befdlechtefr., Klinik Schwachezustände, Frauentr. 2c. Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipziger St. 111. Auch brieflich. B.439. 1.

Brauerei:Gesuch.

R 18. Gine frequente Brauerei wirb gu pachten gesucht. Franco-Offerten beliebe man unter Chiffre D an bie Erpebition biefes Blattes gu richten.

Ladenmadden-Geluch. R.22. 1. Gin braves junges Dabden finbet einem Baarengeschäft eine bauernbe Stelle. 28

fagt die Erpedition biefes Blattes. R.10. 1. Gine Schraubenschneidmaschine

für Dampfbetrieb jum Breife von 150 fl. ju vertaufen. Franco Anfragen werben beforbert unter ber Chiffre L. C. 607 burch bie Annoncen-Expedition bon Saafenstein & Bogler in Frankfurt a. M.

B.928.3. Baben = Baben. Gine fleine Billa

in febr angenehmer Lage Baben-Babens mit iconer Musficht, beftebend aus 9 Bimmern, 4 Danfarben, 2 Ruchen , Speicher, gewölbtem Reller und einem großen Garten, ift gu vertaufen. Rabere Mustunft ertheilt G. Grebele in Baben-Baben, Rreugftraße 11.



Mühle: perfauf. Die Sofftetter Duble

bei Beiligenberg im babifchen Geefreis, beftebend in Bohn=, Drüble= und Defonomiegebauben, mit beftanbiger Wafferfraft, 6 Gerb: und Dablgangen, und ben onft jum Dublebetrieb erforberlichen Ginrichtungen, Alles in gutem baulidem Buftanbe, fammt 20 Dor: gen Garten, Meder und Biefen babei mit über 200

gen Garten, Reder ind Biefen babei mit über 200 Stud meift tragbarer Obsibaume wird am Donnerflag ben 21. Juli b. 3.,

Bormittags 9 Uhr,
auf ber Rentamisfanzlei babier, wo die Bebingungen inzwischen zur Einsicht aufliegen, bem Berfaufe in affentlider Restleierung auflagen. Bifentlicher Berfteigerung ausgefest. Bermogenszeugniffe ibrer Beimathebehörbe vorzulegen.

Beiligenberg, ben 2. Juli 1870. F. F. Rentamt. Sainer.

B.955.3. Gin genbter Bangeichner jum fofortigen Gintritt in Dannbeim gelucht.

Banholz- und Fichtenrinden= Berfteigerung. Die Gemeinde Balbulm (Begirfeamt Achern) läßt

Mittwoch ben 20. b. M., Morgens 9 Uhr anfangenb, im Gafthaufe jum Rebftod bafelbft aus ihrem Gemeindewalbe 1685 Baus bolgftamme nebft 15 Rlaftern tannenem und gemifchetem Brügelholg und Rachmittage 2 Uhr am gleis den Tage und ebenbafelbit ungefahr 400 Bir. Fichten-rinben, befter Qualität, verfteigern. — Bei Stellung von guter Bürgichaft wird Borgfrift bie Martini b. 3.

Balbulm, ben 12. Juli 1870. Bürgermeifteramt.



R.9. Flebingen. Mühle-Verfleigerung. Montag ben 18. Mts., Rachmits

Mts. tage 1 libr, werben im biefigen Rathhaufe aus ber Berlaffenfdaft ber + Ghefrau bes Dullermeifters Daniel Frantle babier ber Erbibeilung wegen nochmale öffentlich verfteigert

Bebaube: Gine Fruchtmabl: und Gppsmuble nebft Sanfreibe n einem zweiftodigen Gebaube mit Bohnung , eine angebaute zweiftbdige Cheuer mit boppelter Stallung, einem Bafds und Badhaus, und ein Schweinftallge-baube mit überbauter Bagen und olgremife fammt 1 Biertel 58 Ruthen Sofraitheplas.

Biefe, Düblgraben und 1 Beg gur Dable,

unterhalb bee biefigen Dorfes gelegen.

Bürgermeifteramt. Fifder. Rirdgefiner, Rathidr.

Strafrechtspflege.

D.667. Rr. 7428, Konftang. 3. A. S. gegen Matthaus Ernft von Ueberlingen wegen Ehrentran-

tung ift Tagfahrt gur Sauptverbanblung auf ittmoch ben 3. Auguft b. 3.,

anberaumt; wozu ber abwesende Angeklagte mit ber Aufforderung, fich 14 Tage vorher bei bem Großb. Amtsgericht Ueberlingen zu fiellen, und mit dem Unfügen vorgelaben wirb, bag im Falle feines Muebleis bens bas Urtheil nach bem Ergebniß ber Berhandlung werbe gefällt werben.

Ronftang, ben 13. Juli 1870. Großb. Rreis: und Sofgericht, Straffammer. Soneiber.

D.640. Rr. 1474. Freiburg. 3n Unflagefachen

Julius Baumiann von Burtheim u. Genoffen megen Ungehorfame in Bezug auf

Bird Lagfahrt jur freisgerichtlichen Sauptverhand. lung im Saale bes Rreis- und Dofgerichte- Gebaubes

Sam ftag ben 30. Juli b. 3.,
Bormittage 8 Uhr,
angeordnet, und werden hierzu die abwefenden Julius Baumann von Burtheim, Albin hunn, Friedrich Baumann von Burtgeim, Albin punn, grevetch Gomible und Ludwig Stehle von Gottenheim, Johann Jasob Gugel, Friedrich Ratel, Eduard Schoppele und Johann Jasob Trautwein von Ihringen, Josef Streibich von Merdingen und Ernst Littner von Oberbergen unter der Beschulbigung, sich durch Ausbleiben in den Aushehungelagigahrten von 1867, resp. 1868, 1869 und 1870 vor der Ausbehungsbeforbe zu Breisach und durch Berweilen fahrten von 1867, reip. 1868, 1869 und 1870 vor ver Ausbebungsbehörbe au Breisach und duch Berweilen im Auslande ber Erfüllung ihrer Wehrpflicht zu ent-ziehen gesucht, damit aber sich des Ungeborfams in Be-zug aut die Wehrpflicht schuldig gemacht zu haben, mit dem Androhen vorgeladen, daß im Falle ihres Aus-bleibens das Urtheil nach dem Ergebniß der Unter-

freiburg, ben 9. Juli 1870. Großh. Rreis- und hofgericht, Straffamiker.

b. Sillern. D.645. Rr. 6759. Gadingen. Ratl Gpoh-rer von Gberbach, babier wegen Diebstable in Unter-fuchung, ift im Befit einer filbernen Gabel, beren einer außerer Binten in ber Mitte abgebrochen ift und über beren Erwerb et fich nicht auszuweisen vermag. Ber Ausfunft geben tann, wirb gebeten, fich ju melben.

Gadingen, ben 11. Juli 1870. Großb. bab. Amtegericht.

Stehle. D.632. Sect. III. e. 3.Rr. 1101, Rarlorube. Leo Maier von Rothweil, Dragoner im (1.) Leib-Dragonerregiment, im Sept. v. J. zur Disposition nach Rothweil beurlaubt, hat sich aus diesem Ortz-entsernt. Da bessen jetiger Aufenthalt z. Zt. nicht ermittelt werden kann, so wird berselbe ausgesordert, fich innerhalb

brei Monaten gu fiellen, unter bem Bebroben , bag er im Falle feines unenticulbigten Musbleibens ber Defertion für ichulbig erfannt und in bie gefetliche Gelbftrafe verfallt

werben würbe. Bugleich wird beffen Bermogen mit Beichlag belegt. Rarisrube, ben 11. Juli 1870.

Großh. bab. Divifions-Gericht. Der Der Divifions=Commanbeur : Divifione=Muditeur : S. Diet. 3. 2. 2. :

Bermifchte Befanntmachungen.

\$.979. 1. Rarlerube. Befanntmachung.

Der Reffaurationsbetrieb im Bahnhofe gu Offenburg ift auf ben 1. Rovember b. 3. ju vergeben. Die gur Uebernahme Lufttragenben haben ihre Ungebote nebft Zeugniffen über Leumund, Bermogen und geschäftliche Befähigung langftens bis gum 1. Auguft b. 3. bei Groft. Boft - und Gijenbahnamt Offenburg einzureichen, mofelbft auch die Bachtbebingungen, fowie bie gum Reftaurationebetrieb beftimmten Raumlichfeiten eingesehen merben fonnen

Rarleruhe, ben 11. Juli 1870. Direktion ber Großh, bab. Berkehrsanstalten.

Bimmer.

Sartmann. B.982. 1. Dr. 1396. Seibelberg.

Vergebung von Hochbauarbeiten. Die Bauarbeiten gur herftellung bes Aufnahms-gebaubes auf bem Babnhof in Lauda follen im Coumiffionswege in Afford vergeben werben:

Die einzelnen Arbeiten find veranschlagt, und zwar: 1) Die Maurerarbeit gu 29,664 ft. Gppferarbeit Bimmerarbeit 7,574 = 6.581 = Schreinerarbeit Glaferarbeit . 3,838 Schlofferarbeit @ugmaaren 883 = 1.184 Blechnerarbeit Dachbederarbeit 4,403 = 1,617 = Unftreicherarbeit

Blane, Boranichlage und Afforbbebingungen liegen auf unferm Bureau, meftliche Sauptftrage Dr. 62, jut

Die Angebote find nach Brogenten ber Boranfdlags. ummen für die einzelnen Bauarbeiten gu flellen und längstens

bis Camftag ben 23. b. Mts., Bormittags 9 Uhr,

mit genauer Bezeichnung ber Arbeiten auf ben Aufschriften versiegelt und portofrei babier einzureichen, ju welcher Zeit auch bie Coumissions-Gröffnung statt-Dieffeite nicht befannte Sandwertemeifter baben

über ihre Leiftungsfähigkeit Zeugniffe beizubringen. Beibelberg, ben 12. Juli 1870.

Großb. bab. Gifenbahnhochbau-Infpettion. Rad.

B.961. 3. Rarlerube. Bengfte-Berfteigerung. Montag ben 18. Juli, Bormittags 10 Uhr, werben 5 Lanbesgeftuts-Bengfie öffentlich verfleigert.

Großh. bab. Lanbftallmeifteramt. v. Roeber.

-Drud und Berlag ber &. Braun'fden bofbnobruderel,